

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 2 (1897)
Heft: 11

Rubrik: Chronik des Monats September [Schluss]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

langten von den Frauen, sie sollten ihnen Herrn Salis herausgeben. Die Frauen versicherten sie, sie wüßten nichts von ihm, es sei niemand da gewesen, und sie seien allein. Die Mörder trauten den Frauen nur halb, da sie aber den Herrn nirgends fanden, waren sie von der Wahrheit ihrer Aussage überzeugt und giengen zurück, um denselben in der Sennhütte von Maroz zu suchen.

Nach der Entfernung seiner Verfolger froh Herr Salis aus seinem Versteck hervor und schlug eiligst den Weg nach Soglio ein. Dort war das verwundete Pferd bereits angelangt und hatte die Mutter des dem Tode Entronnenen in nicht geringen Schrecken versetzt. Ein Unglück ahnend, ließ sie Sturm läuten und wollte eben Leute zur Aufsuchung ihres Sohnes absenden, als er totmüde dort ankam.

Die Räuber fühlten sich auf dem Septimer nicht mehr sicher und verschwanden spurlos.

Herr Salis ließ zum Andenken an seine Rettung an seinem Stalle in Soglio sieben häßliche marmorne Männerköpfe und einen Pferdekopf anbringen. Zwei von diesen Köpfen nahmen im Verlauf der Zeit Reißaus und versteckten sich, sind aber im letzten Sommer aus ihrem Schlupfwinkel hervorgeholt und mittelst Eisen und Kalk an ihrem alten Platze befestigt worden.

Chronik des Monats September.

(Schluß).

Naturchronik. Nachdem es am 31. August abends ca. eine Stunde lang sehr ergiebig geregnet hatte, begann der September mit schönem, freundlichem Wetter, das aber schon nach zwei Tagen durch eine Periode des trübseligsten Nebel- und Regenwetters mit großen Niederschlagsmengen, die unsere Flüsse hoch anschwellten und daher mancherorts ernste Besorgnisse und auch manchen Unfug verursachten, abgelöst wurde. Die ergiebigsten Regenfälle hatten die Tage vom 3. und 4. Sept. und der 19. September (eidg. Freitag) zu verzeichnen. Der Balser Rhein übertrat am 3. bei Bals-Platz die Dämme und überflutete einen Teil des Dorfplatzes, die Brücke bei Valle wurde fortgerissen, und ebenso die kleine Brücke bei Zabreila auf dem Wege nach Truns; auch in Obersagen hausten die Wildwasser arg und rissen zwei Brücken zwischen Meyerhof und St. Martin weg; glücklicherweise trat den 4. und 19. auf den Bergen bald Schneefall ein, sonst wären unfehlbar beinahe alle unsere Gewässer zu Verderben bringender Höhe angeschwollen. Den 19. schneite es bis in das Churer Rheinthal herunter, am 20. lagen nicht nur die Berge, sondern alle nördlichen Thäler des Kantons, die Herrschaft nicht ausgenommen, unterm

Schnee; auf der Lenzerheide und in Arosa lag der Schnee 50 Ctm., in Bergün 30 Ctm. hoch, wogegen der Schneefall im Engadin bedeutend geringer war. Den 24. Sept. trat fast plötzlich unvergleichlich schönes, warmes Herbstwetter ein, das sich bis in den Oktober hinein tren blieb und die während der langen Regenperiode in der Reise zurückgebliebenen Trauben noch mächtig förderte. — In der Nacht vom 2./3. September schlug der Blitz in einen vollen Heustall auf den Bergen von Rodirone (Calanca), entzündete denselben und tötete eine Kuh und einen Stier. — Den 4. Sept. hagelte es in Landarenca stark. — Wie durch starke und außerordentlich jähe Witterungsumschläge zeichnete sich der September auch durch häufige Erdbeben aus; ein solches wurde den 4. morgens zirka 3 Uhr in St. Maria i. M. verspürt; den 18. Sept. morgens 10 Uhr 10 Min. wurde ein starkes Erdbeben fast allenthalben im Kanton wahrgenommen, den 20. morgens gegen 4 Uhr bebte es in Baspels und den 21. September abends 11 Uhr 57 M. wurde ein Erdbeben in Chur, Thuzis, Davos, Tschierschen und im Oberhalbstein wahrgenommen, und endlich bemerkte man in Baspels den 28. September morgens 4 Uhr 20 M. wieder eine leichte Erschütterung. — In St. Moritz sank der Thermometer in der Nacht vom 21./22. September bis auf -8°C . — In Soglio betrug die Niederschlagsmenge an 12 Regentagen im Juli 112 mm., im August an 15 Tagen 194 mm. und im September an 11 Tagen 185 mm.; die größte Regenmenge wies der 19. September mit 36 mm. auf. — Während das Jahr 1897 im allgemeinen ein schlechtes Honigjahr war, fiel im Oberland die Honigernte sehr reichlich aus.

Chronik des Monats Oktober.

Kirchliches. Die Theologie-Studierenden Boner von Saas, Camenisch von Sarn und Grand von Schleins haben vor dem Kirchenrate das propädeutische Examen abgelegt. — Den 21. Oktober fand in Reichenau eine freie Pastoral-Konferenz statt; Herr Pfarrer Schmid in Zillis referierte über „Bibelkritik und Religionsunterricht“. — Herr Domsextar Dr. Lorez ist zum Domscholastikus ernannt worden. — Herr Pfarrer Federspiel in Bonaduz hat resigniert. — Das Priesterseminar St. Luzi begann seinen neuen Kurs mit 56 Zöglingen.

Politisches. Der Kleine Rat bevollmächtigte das Erziehungsdepartement behufs rascherer Durchführung der Ordnung der Gemeindecarchive mit Cand. phil. Sprecher von Furna einen Vertrag abzuschließen. — Der Kleine Rat hat einen Rekurs gegen ein Betreibungsamt wegen Vornahme der Pfändung in der Woche vor dem eidgen. Betttag begründet erklärt. — An eine vom eidg. Justizdepartement einberufene Konferenz zur Besprechung einheitlicher Bestimmungen über Glückspiele an Kurorten hat der Kleine Rat den Vorsteher des kantonalen Justizdepartements abgeordnet. — Nachdem den 3. Oktober das 17. und den 24. das 18. Mitglied des Großen Stadtrates von Chur gewählt worden sind, ist diese Behörde vollständig; den 30. Oktober hielt der abtretende Stadtrat seine Schlußsitzung. — Den 24. Oktober fand in Chur die Abstimmung über das Initiativbegehren um Einführung des Proportionalverfahrens für die städtischen Wahlen statt, dasselbe wurde mit 720 gegen 512 Stimmen abgelehnt.